



Für die Schüler bot der diesjährige Austausch wieder zahlreiche neue Begegnungen, spannende Erlebnisse und wertvolle Erfahrungen.

Foto: privat

Woche voller Erlebnisse

AUSTAUSCH Besuch aus Frankreich und der Schweiz am Gymnasium Nackenheim

NACKENHEIM (red). „Und wann kommen wir wieder?“ Théo Kupreski vom Collège Paul Bert in Auxerre steigt am Mainzer Hauptbahnhof nur schweren Herzens in den Zug und viele Eltern haben das gleiche Gefühl: „Jetzt haben sie sich aneinander gewöhnt und es ist schön zuzusehen, wie sie sich auf Deutsch und Französisch verstehen – es hätte ruhig noch ein paar Tage länger dauern können...“

Eine Woche im Zeichen der deutsch-französischen Freundschaft, an die sich sicher alle in Nackenheim und den umliegenden Gemeinden, aber auch in Burgund und Genf gerne erinnern werden: Der deutsch-französische Schüleraustausch des Gymnasiums Nackenheim ging am Wochenende zu Ende.

Nach einer Woche in Frank-

reich und in Genf im März war im Juni bei strahlendem Wetter der Gegenbesuch in Nackenheim und Umgebung angesagt.

Ausflug nach Heidelberg

Auf dem Programm standen neben der Teilnahme am Unterricht und interkulturellen Aktivitäten natürlich auch Tagesausflüge nach Mainz und Wiesbaden sowie Heidelberg, aber auch ein Ausflug in die Nackenheimer Weinberge und zum Abschluss der internationalen Begegnung ein Familienabend mit über 80 Gästen bei einem Weingut in Lörzweiler. „Wir haben eine Superwoche hier verbracht und unsere Schüler sind rundum zufrieden!“, so Deutschlehrer Alexandre Lainé aus Auxerre, in Burgund.

Der deutsch-französische

Schüleraustausch des Gymnasiums Nackenheim mit dem Collège Paul Bert in Auxerre, der von den Französischlehrern Angelika Hülshoff und Christian Tremmel betreut wurde, existiert seit mehreren Jahren. Neben den Burgundern waren auch französischsprachige Schülerinnen und Schüler aus Genf (Schweiz) in Nackenheim zu Gast.

„Vorbehalte und Klischees lassen sich nur durch gemeinsame Erlebnisse und wahre Begegnung überwinden. Der Austausch ist gelebtes Europa, eine wahre Begegnung unter jungen Europäern, auch 50 Jahre nach Abschluss des Elysée-Vertrags“, erklärte Französischlehrer Christian Tremmel. In diesem Jahr waren insgesamt 44 Schülerinnen und Schüler aus drei Ländern daran beteiligt.